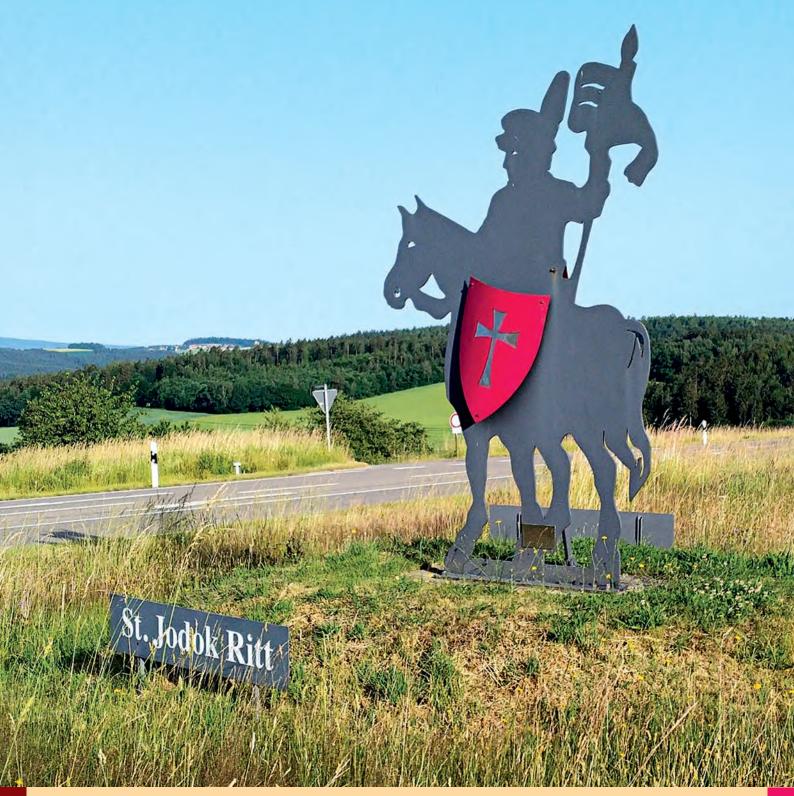
TANNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännesberg und seinen Ortsteilen Ausgabe 06 | 2022





Sitzung des Marktgemeinderates am 08.06.2022

-Baugebiet "Am Kohlbuch II—

Die Oberflächenentwässerung des bestehenden Baugebietes "Am Kohlbuch I" und des beabsichtigten Baugebietes "Am Kohlbuch II" müssen gemeinsam gesehen und geregelt werden, so Diplom-Ingenieur Gunter König.

Die Kapazität der bestehenden Mischwasserkanalisation ist nämlich mit dem bestehenden Baugebiet schon ausgeschöpft und kann nicht zusätzlich belastet werden. Eine adäquate Lösung wäre ein Entlastungskanal vom künftigen Baugebiet zum Regenüberlaufbecken in der "Ziegeltrath". Auch wenn der "Brauweiher" als Regenrückhaltebecken eher ungeeignet ist müßte mindestens ein entsprechend dimensionierter Notüberlauf geschaffen werden, der an diese Leitung angeschlossen werden könnte. Vorerst sind aber Grundlagenermittlungen, unter anderem zur Feststellung der Wassermengen und der Zu- und Ablaufwerte, durchzuführen, um gesicherte Planungsvorgaben zu haben. Ebenso ist ein "runder Tisch" mit den Fachbehörden unabdingbar.

"Auch wenn es uns nicht gefällt", so Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, "diese Vorarbeiten sind durchzuführen, bevor mit der weiteren Planung des Baugebietes "Am Kohlbuch II" fortgefahren wird. Die damit verbundenen Verzögerungen müssen wir leider zähneknirschend hinnehmen".

-Baugenehmigungen-

Der Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung von Schleppdachgauben und Umbau des Dachgeschosses auf Flurnummer 284 Gemarkung Kleinschwand und der Antrag auf Baugenehmigung von zwei Wohnungen in Modulbauweise mit jeweils vier Modulen, sowie zwei Carports und ein Müllhaus mit Technikraum auf Flurnummer 350/1 Gemarkung Tännesberg wurden genehmigt. Soweit Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans "Auf der Trath" erforderlich waren wurden sie erteilt.

-Sonnenpark Tännesberg-

Aufgrund der höheren Leistung der kürzlich eingebauten Module im "Sonnenpark Tännesberg" wurde die Belegungszahl ohne Ausschöpfung der Gesamtfläche erreicht. Um die Restfläche nutzen zu können, wurde diesbezüglich die zweite Änderung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes "Sonnenpark Tännesberg" beschlossen. Die Übernahme der Kosten wird mit dem Betreiber vertraglich geregelt.

-Zufahrt Fl.Nr. 1121 Gemarkung Tännesberg-

Um die starken Höhenunterschiede auszugleichen und übermäßiges Regenwasser abzuhalten beantragte der Eigentümer des Grundstücks Flurnummer 1121 Gemarkung Tännesberg die Verlegung der Grundstückszufahrt. In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde und entsprechenden Auflagen (Ersatzpflanzung) wurde der Antrag genehmigt.

-Open-Air Sportgelände-

Das Open-Air des "Förderverein Volltreffer" wird wieder durchgeführt. Der Markt Tännesberg stellt dazu die dafür erforderlichen Flächen auf dem Sportgelände wie bisher zur Verfügung.

-Bekanntgaben-

Am "Haus der Biodiversität" wurden die Schreiner- und Fensterarbeiten an die Firma Andreas Süß, Teunz, zum Angebotspreis von ca. 113.000 Euro vergeben.

Mit dem Ausbau der "Hinteren Gasse" wird Anfang Juli begonnen. Den Auftrag erhielt die Firma Michael Baumer, Oberviechtach, zum Angebotspreis von ca. 407.000 Euro.

Das gemeindeeigene, landwirtschaftlich genutzte Grundstück Flurnummer 558 Gemarkung Tännesberg konnte mit dem Grundstück des StraßenbauDer Ausbau der "Hinteren Gasse" startet Anfang Juli

amtes Flurnummer 436 Gemarkung Tännesberg im Gewerbegebiet wertgleich getauscht werden.

Voraussichtlich nächstes Jahr werden zwei Strommasten im Gewerbegebiet abgebaut und die Leitungen erdverkabelt. Die betroffenen Grundstücke können somit baulich genutzt werden.

Zweiter Bürgermeister Werner Schärtl macht auf die Pflege und den Unterhalt der Hydranten für den Feuerschutz aufmerksam. Danach soll der Schutzanstrich erneuert und bei möglicher Funktionsunfähigkeit ein Austausch erfolgen.



Die Masten im Gewerbegebiet werden entfernt

Das Beach-Volleyballfeld am Bursweiher wurde von der Abteilung wieder hergerichtet. Die Materialkosten übernahm die Gemeinde. Ein Dank an die unermüdlichen Helfer und Helferinnen.

Der Sendetermin von "Mein Bayern erleben" über Tännesberg bei "SAT 1 Bayern" ist am Samstag 18.06. ab 17:30 Uhr. Der Beitrag ist aber auch in der Mediathek abrufbar.

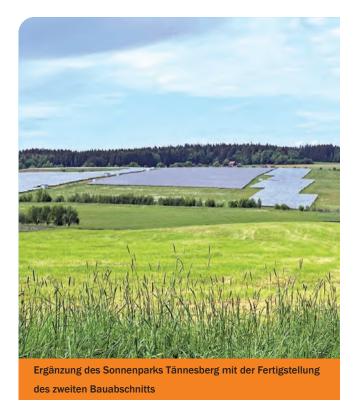
Der kürzlich Starkregen hat in Voitsberg zu erheblichen Schäden geführt. So wurde ein Maisfeld teilweise abgeschwemmt und landete im Straßengraben und Ortsbereich. Zum besseren Schutz werden die Gräben entsprechend gereinigt und die Bankette freigelegt.

Die Ukrainehilfe wird fortgesetzt. Am 20.06. können die Sachen am Feuerwehrhaus abgegeben werden.

Der Sankt-Jodok-Ritt wird wie gehabt durchgeführt. Ein Festzug am Nachmittag findet jedoch nicht statt. Bei der Schule wird ein Reiterlager aufgebaut.

Der Regionalmarkt findet wieder im September statt.

Text: Josef Glas



Sonnenpark Tännesberg

Im kürzlich fertiggestellten Bauabschnitt wurde die Leistung um 4 Megawatt auf insgesamt 8,6 Megawatt erweitert. Aufgrund der höheren Effizienz der Module ist die Belegungszahl ohne Ausschöpfung der Gesamtfläche erreicht. Durch die bereits eingeleitete Bauleitplanung soll die Restfläche noch für die Sonnenenergie nutzbar gemacht werden. Mit der bereits jetzt vorhanden Leistung können rund 3000 Haushalte versorgt werden. Die Anlage erzeugt demnach das fünffache an der für Tännesberg erforderlichen Energie.Tännesberg hat rund 600 Haushalte. In Verbindung mit der geplanten Nutzung der Windenergie kann von einem landkreisweiten "Leuchtturmprojekt" gesprochen werden, so die Vertreter der Betreiberin ZENO.

Josef Glas · Bild: Josef Glas



Fetteintrag in der Kläranlage

Eine teure Angelegenheit kann der übermäßige Fetteintrag, wie er in letzter Zeit häufiger in der Kläranlage aufgetreten ist, werden. Betroffen ist praktisch jede Reinigungsstufe, vom Rechen im Zulauf bis zum Endbecken und die Belüftung. Mangelt es an der Belüftung, wird die Reinigungsleistung der Bakterien stark reduziert und kann sogar zum Absterben der Biologie führen. Dann wird's richtig teu-

er, so Klärwärter Arnold Stahl, denn der Aufbau einer neuen Kultur ist äußerst aufwendig. Denn zuvor muß das gesamte Becken ausgepumpt werden, eine neue Biologie besorgt und mühsam wieder aufgebaut werden. Der finanzielle Aufwand, umzulegen auf die Gebühren, ist nicht ohne. Zudem ist eine höhere Abwasserabgabe fällig, da Reinigungsleistung und Ablaufwerte "am Boden" liegen.

Nach den Aufzeichnungen und Sichtkontrollen tritt der erhöhte Fetteintrag hauptsächlich am Montag auf. Die Verursacher lassen sich zwar nicht explizit feststellen, aber ein Grund könnten fehlende oder nicht vorschriftsmäßig gewartete Fettabscheider sein. Um größeren Schaden zu vermeiden wird sich in nächster Zeit unser Klärwärter mit den entsprechenden Gewerbebetrieben in Verbindung setzen, um die Fettabscheider aufzunehmen und vor allem beratend tätig sein. Die Entsorgungsnachweise sollten bereit gehalten werden.

Wer Fettabscheider benötigt und was beachtet werden muß kann im Internet unter "https://epenportal. de/welche-vorschriften-gelten-fuer-fettabscheider" nachgelesen werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Online-Umfrage in der Ortschaft Tännesberg

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner von Tännesberg,

durch die Hochwasserereignisse der Jahre 2013 und 2021 sowie durch anhaltende Trockenperioden gelangte der dezentrale Wasserrückhalt wieder verstärkt in den Fokus der Bevölkerung. Da eine ausschließliche Beschränkung auf öffentliche Rückhaltemaßnahmen aufgrund von zunehmender Flächenversiegelung und dem daraus entstehenden Abfluss von Oberflächenwasser nicht das gesamte Potenzial ausschöpft, kommt den privaten Maßnahmen immer mehr Bedeutung zu.

- Doch inwieweit ist die Akzeptanz der Bevölkerung vorhanden, sich eine private Zisterne einzubauen?
- Wie würde das gesammelte Wasser eingesetzt werden?
- Ist die Bereitschaft zum Einsatz einer Zisterne abhängig von miterlebten Hochwasserereignissen oder Wasserknappheit?
- Ändert sich die Akzeptanz durch das Angebot einer Privatförderung?
- Gibt es schon Haushalte, welche eine Zisterne besitzen?

Diesen Fragen gehe ich, Lisa Rath, in meiner Bachelorarbeit nach. Ich bin 21 Jahre alt und studiere an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden Geoinformatik und Landmanagement und arbeite zusätzlich im Rahmen eines dualen Studiums am Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz.

In diesem Zusammenhang findet eine Online-Umfrage im Zeitraum vom 25.07.2022 bis einschließlich 15.08.2022 statt. Die Daten werden anonymisiert erhoben.



Helfen Sie mit!

www.soscisurvey.de/ Untersuchung-Einsatz-Zisternen/



Ich bitte Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner von Tännesberg, an der rund zehnminütigen Umfrage teilzunehmen, um ein umfassendes Stimmungsbild zu erhalten und mich bei meiner Bachelorarbeit zu unterstützen.

Text: Lisa Rath · Bild: Lisa Rath

Blühende Schatztruhe zum Mitnehmen: Tännesberger gewinnen Raritätenkistl für Gemüsegärten

MACH MI UND LASS DIE VIEL BLÜHEN GATEN VIELFALT

Mehr Vielfalt im Kräuter- und Gemüsegarten, die Tännesberger erhielten ihr Raritätenkistl für Garten oder Balkon. Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz fördert die blühenden Schatztruhen der Pflanzenvielfalt im Rahmen der Aktion "G'Artenvielfalt" der Initiative Land.belebt. Mit dem Raritätenkistl holten

sich die Tännesberger eine echte Fundgrube an Kräutern und Gemüsepflanzen in die heimischen Beete und Balkonkästen. Sie hatten die Wahl aus zwei Versionen: Kiste eins enthielt mehrjährige Gartenkräuter wie den Dost, das Wermutkraut oder die Echte Bergminze. In der zweiten Kiste tummelten sich einjährige Kräuter- und Gemüsepflanzen wie der Borretsch, die Monstranzbohne oder der Kürbis Rondini. Bei vielen Pflanzen handelt es sich um alte Sorten, die nicht mehr so oft in der heimischen Natur anzutreffen sind. Daher der Name "Raritätenkistl". Bei der Zusammenstellung der Boxen wurden besonders blütenreiche Pflanzen ausgewählt, die Bienen und Insekten als Nahrungsquelle dienen und natürlich auch dem Menschen. Denn Kamille, Kürbis und Co. bereichern jede Küche mit frischen und vielfältigen Aromen.

Selbstverständlich wurden die Kräuter- und Gemüsepflanzen regional und ökologisch gezogen. Insgesamt 100 Raritätenkistl'n wurden im Rahmen der Aktion "G'Artenvielfalt" verlost, jeder Tännesberger Haushalt mit Garten, Balkon oder Terrasse hatte die Möglichkeit teilzunehmen.

Text: Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz · Bild: Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz



Vielfalt für Garten, Terrasse und Balkon: Tännesberger freuen sich über ihr Raritätenkistl.

Kinderspielplatz am Schlossberg eingeweiht

Die Kinder strahlten bei der Einweihung des Kinderspielplatzes am Schlossberg am 11. Juni mit der Sonne um die Wette. Spielgeräte für alle Altersgruppen und eine überdachte Sitzgruppe laden inmitten der Natur zum Spielen und Verweilen ein.

"Seit Beginn meiner Bürgermeistertätigkeit war es mir eine große Herzenssache, die Anlage fertigzustellen und seiner Bestimmung zu übergeben", sagte Rathauschef Ludwig Gürtler bei seiner Ansprache.

Bereits 2017 wurde eine große Erneuerung des Spielplatzes durchgeführt, welche mit einer EU-Förderung aus dem Leader-Fördertopf bezuschusst werden konnte, einige Restaufgaben blieben jedoch unerledigt. So erhielt die bestehende Sitzgruppe noch die vorgesehene Überdachung in Form eines Pavillons mit Gründach, musste jedoch aufgrund der Zeitverzögerung komplett vom Markt finanziert werden.

Im Rahmen der ILE-Kleinprojektförderung über das Amt für ländliche Entwicklung wurde für die ergänzenden Kleinkindspielgeräte eine zusätzliche Förderung erreicht.

Desweiteren konnte mit der Befestigung auf der rechten Seite der Schlossbergzufahrt eine weitere Parkfläche geschaffen werden. Pfarrer Wilhelm Bauer segnete die fertiggestellte Anlage. Die Bewirtung übernahm anschließend der Förderverein "St. Jodok-Ritt", der Erlös geht an die Initiative "1000 Schulen für unsere Welt".

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Ganz zur Freude von Bürgermeister Ludwig Gürtler (2. v. r.) und Anne Wendl vom Amt für ländliche Entwicklung (rechts) segnete Pfarrer Wilhelm Bauer (3. v. r.) die fertiggestellte Anlage.

Tännesberg nimmt Abschied





... von Magdalena Eisenreich

Magdalena Eisenreich, bekannt als "Spangl Lene", ist am 14. Mai im Alter von 93 Jahren verstorben. Geboren wurde Magdalena Eisenreich geb. Baumann am 18. April 1929 als Jüngstes von 14 Kindern in Fronhof im Landkreis Schwandorf. Ihre Eltern betrieben eine Landwirtschaft, ein Wirtshaus sowie eine Brauerei. Bereits in ihrer Kindheit und Jugend unterstützte sie tatkräftig den elterlichen Betrieb. Später zog sie für eine kurze Zeit zu ihrer Schwester und deren Ehemann in die damalige Tschechei und arbeitete dort in einer sozialen Einrichtung, gerne verblüffte die "Spangl Lene" auch noch im hohen Alter mit ihren Tschechisch-Kenntnissen. Am 5. Mai 1955 heiratete sie den Spengler- und Installationsmeister Otmar Eisenreich, aus der Ehe gingen die Kinder Christa, Otmar und Ingrid hervor. Seit dem Tod ihres Ehemannes 1995 bewohnte Magdalena Eisenreich alleine das

Anwesen am Marktplatz, umso mehr freute sie sich über Besuche ihrer Enkel und Urenkel. Soweit es ihr möglich war, besuchte die Verstorbene bis ins hohe Alter regelmäßig die Gottesdienste und auch der tägliche Friedhofsgang gehörte zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Die "Spangl Lene" war bei entsprechenden Anlässen nie verlegen ein Gedicht vorzutragen, viel Freude bereitete ihr auch das Vorlesen in den Gottesdiensten sowie das Theaterspielen beim Frauenbund. Nachdem sich Magdalena Eisenreich im Herbst vergangenen Jahres einen Oberschenkenhalsbruch zuzog und sich davon nicht mehr richtig erholen konnte, verbrachte sie das letzte halbe Jahr im Pflegeheim in Pfreimd.



... von Ottilie Kick

Seit drei Jahren war Ottilie Kick auf die Hilfe und Pflege ihrer Familie angewiesen, nach einem längeren Klinikaufenthalt in Weiden, lebte sie im Pflegeheim in Pleystein und verstarb dort am 22. Mai im Alter von 86 Jahren. Ottilie Kick wurde am 10. Mai 1936 als Tochter der Eheleute Anna und Michael Kappl in Etzgersrieth geboren, wuchs dort mit ihren beiden Brüdern auf und arbeitete bis zu ihrer Hochzeit am elterlichen Hof mit. Am 10. Oktober 1961 heiratete Ottilie Kick ihren Ehemann Johann, aus der Ehe gingen die drei Kinder Anna, Hans und Andreas hervor. Eine große Freude bereiteten ihr die sieben Enkel und drei Urenkelkinder. Die fleißige Kirchgängerin besuchte nicht nur jeden Gottesdienst, sondern packte auch bei der Pflege des Kirchenvorplatzes sowie des Friedhofs in Kleinschwand kräftig mit an. Ihren Ehemann Johann pflegte Ottilie Kick acht Jahre bis zu seinem Tod im Januar 2013 für-

sorglich. Ein weiterer schwerer Schicksalsschlag im Leben der Verstorbenen war der Tod ihres Enkels Martin, der 2018 tödlich verunglückte.

Text: Rebekka Fischer · Bild: privates Archiv

Totenbretter und Griebanlage

Zwei der Totenbretter am Fuße des Schlossberges wurden aufgefrischt. Hans Hermann, ein gebürtiger Tännesberger und mit dem Namen "Grieb" verbundener Heimatliebhaber hat die Renovierung veranlaßt und auch die Kosten übernommen. Bereits vor geraumer Zeit hat das Multitalent Hans Ebnet das Holzschild der "Griebanlage" überarbeitet.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Fronleichnam

Ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche, mit dem die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird. Bereits vor dem kirchlichen Teil formierten sich die Fahnenabordnungen der Vereine und Verbände an der "Tiefen Gasse" um gemeinsam mit den Vertretern der Marktgemeinde und der Pfarrei in die Kirche zu marschieren. Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Wilhelm Bauer, unterstützt von den Ministrantinnen und Ministranten, unter gro-Ber Teilnahme Gläubiger, die fast das ganze Kirchenschiff füllten. Mit der "Greimhartinger Messe" von Sepp Rubenbauer und "Herr, Deine Güte reicht so weit" von Eduard August Grell sorgte der Kirchenchor unter Leitung von Rudi Schneider für die musikalische Umrahmung. An vier Altären wurden im anschließenden Umzug mit der Monstranz die Evangelien und Fürbitten vorgetragen, ergänzt von den Altargesängen des Kirchenchores. Für den entsprechenden Takt sorgte die "Gleiritscher Blaskapelle" unter der Leitung von Paul Braun mit Stücken aus der "Schubert-Messe". Schulkinder trugen Figuren und Motive während der Prozession und die Kommunionkinder zeigten sich nochmals in ihren Gewändern.

Ein besonderer Dank galt den vielen Helferinnen und Helfern und den Familien Ebnet und Spickenreither sowie der Kirchenverwaltung mit Von der Kolpingfamilie gestaltete Altar stellvertretend für die anderen ebenso liebevoll hergerichteten Altäre

Aufstellung zum Kirchenzug

Pfarrgemeinderat und der Kolpingfamilie für die kunstvoll gestalteten Altäre. Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler als Vertreter der Gemeinde sagte, wie bisher auch, die Übernahme der Kosten für die Blasmusik zu. Mit dem "Großer Gott wir loben Dich" fanden die Feierlichkeiten ihren Abschluss. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

"Teil der Seelsorge" geht in den Ruhestand

Pfarrsekretärin Monika Uschold geht in den wohl verdienten Ruhestand, 15 Jahre lang war sie die Anlaufstelle im Tännesberger Pfarrbüro. "Eine Pfarrsekretärin ist nicht nur im Pfarrbüro da, nicht nur Schreibkraft und Telefonistin, sondern ein Teil der Seelsorge", merkte Pfarrer Wilhelm Bauer bei der Verabschiedung an. "Sie ist die erste Ansprechpartnerin am Telefon, wenn die Gläubigen voll Freude eine Taufe anmelden, einen Hochzeitstermin planen oder bekanntgeben, dass ein lieber Mensch verstorben ist", so der Geistliche weiter. Monika Uschold aus Oberlind bei Vohenstrauß trat am 1. Dezember 2006 die Stelle als Pfarrsekretärin in Tännesberg an und arbeitete seit dem 1. September 2009 mit Pfarrer Wilhelm Bauer zusammen. Infolge einer Augenerkrankung konnte Monika Uschold seit 2014 selbst kein Auto mehr steuern, ihr Ehemann sowie ihr Sohn machten es der Pfarrsekretärin weiterhin möglich, ihren Arbeitsplatz zu erreichen. "Ich bedauere ihren Abschied wirklich und



Neben Pfarrer Wilhelm Bauer, verabschiedeten sich auch Mitglieder des Kirchenausschusses und des Pfarrgemeinderates sowie die Pfarrhaushälterin von der Pfarrsekretärin: Gerti Braun, Kirchenpfleger Hans Maier, Pfarrer Wilhelm Bauer, Pfarrhaushälterin Elfriede Herter, Monika Uschold, Ramona Beer und Josef Schneider (v. l. n. r.).

hätte ehrlich noch gerne weiter mit ihnen zusammengearbeitet", sagte Pfarrer Wilhelm Bauer zum Abschied. Der Geistliche lobte die Ausscheidende, sie habe sich nicht nur im Pfarrbüro sondern auch in der Pfarrei eingebracht und überreichte ihr zum Abschied ein Präsent.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Kirchenchor

Der Kirchenchor hat Verstärkung bekommen. Mit Freude nahmen die Sängerinnen und Sänger Lena Bartmann aus Tännesberg und Theresia Bodensteiner aus Fischerhammer in ihrer Gemeinschaft auf. Beide werden im Sopran, der Führungsstimme, eingesetzt. Aber nicht nur dort werden junge Stimmen gebraucht, sondern auch in den anderen Stimmlagen

"Alt , Tenor und Bass". Wer Freude an der Musik und am Singen hat, ist herzlich in der Chorgemeinschaft willkommen. Keine Angst, vom Blatt muß niemand singen können. Übung macht den Meister und Dirigent Paul Braun und Chorleiter Rudi Schneider sorgen für die Feinheiten. Also traut euch, bei uns seid ihr willkommen und gut aufgehoben - wir brauchen euch.

Sondervorstellung für "Schlaufüchse"

Die beiden Gruppen der "Schlaufüchse" des Kinderhauses St. Martin beschäftigen sich aktuell mit dem Thema "Insekten". Passend dazu machte Frau Pösl vom Kino in Oberviechtach, mit dem Film "Biene Maja – Das geheime Königreich", eine Sondervorstellung für die kleinen Besucher möglich. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen fuhren die 25 Kinder mit der öffentlichen Buslinie zur Vorstellung.



Bevor sie wieder von ihren Eltern abgeholt wurden, ließen sich die "Schlaufüchse" noch ein Eis schmecken. Um den Kindern das Thema auch in Zukunft näherzubringen, werden im Kinderhaus aktuell Insektenhotels gebaut.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Manuela Hinkl

Bittgang nach Kleinschwand

Am 23. Mai fand nach zweijähriger Coronapause wieder ein Bittgang der Schulkinder nach Kleinschwand statt, dort zelebrierte Pfarrer Wilhelm Bauer einen Gottesdienst.



Im Anschluss kehrten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Begleitpersonen im Gasthaus "Balk" ein. Gestärkt durch Wienersemmeln und kühlen Getränken machte sich die Schulfamilie auf zum Heimweg nach Tännesberg. Beim Spielplatz wurde noch eine kleine Pause eingelegt.

Text: Birgit Enders · Bild: Birgit Enders



Grundschüler nehmen an Waldjugendspielen teil

Den Kindern die Natur wieder näher bringen. Das haben sich die Landesforstämter der Bundesländer mit den Waldjugendspielen als Ziel gesetzt. Auch bei uns in der nördlichen Oberpfalz zog es jetzt wieder zahlreiche Schulklassen in den Wald, um zu lernen, wie dieses Ökosystem funktioniert und was es zu beachten gibt, wenn man in der Natur unterwegs ist. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3/4 be-

teiligten sich am 1. Juni an den Waldjugendspielen in Irchenrieth. Bei einer Waldwanderung mit einem Forstpaten erfuhren sie zunächst Wissenswertes über den Lebensraum Wald. Anschließend stellten die Kinder ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit bei den Spielen "Blätter angeln", "Zapfenzielwerfen", "Dachstuhlbau", "Sterschlichten und einer "Ratestaffel" unter Beweis. Zum Schluss erhielt jeder Teilnehmer eine Holzmedaille als kleines Erinnerungspräsent.



Stehend v.l. Vorsitzender Josef Schneider, Ehrenvorsitzender Johann Schönberger, Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, Pfarrer Wilhelm Bauer; sitzend v.l. Max Bauer und Alois Gürtler geehrt für 75 Jahre Mitgliedschaft

Jahreshauptversammlung Kolpingsfamilie

Am 14.05.2022 konnte nach dem traditionellen Gedenkgottesdienst wieder eine Jahreshauptversammlung durchgeführt werden. Im Sporthotel "Zur Post" stellte Erster Vorsitzender Josef Schneider einen überaus den zahlreichen Besuch fest. Ehrenvorsitzender Johann Schönberger freute sich insbesondere über die bevorstehenden Ehrungen.

Bei den Tätigkeitsberichten blickte Jungkolping auf die sehr gut angenommene "Familienrallye" im Rahmen des Ferienprogramms zurück.

Rainer Dobmeier, Chef der Fanfarengruppe erinnerte an das "Highlight" im vergangen Jahr, als am Morgen des Jodok-Ritt-Sonntags zur Erinnerung an den St. Jodok-Ritt die Fanfaren vom Schloßberg schallten.

Für Gesamtkolping (Kolpingsfamilie) berichtete Erster Vorsitzender Josef Schneider über die erfolgreiche Altkleidersammlung und den Emmausgang, der alle Erwartungen übertroffen hatte.

Die bei der Aktion "Pizza für Stefan" erzielten Einnahmen in Höhe von 4200 Euro wurde komplett gespendet.

Die Ehrungen verdienter Mitglieder nahmen Erster Vorsitzender Josef Schneider und Ehrenvorsitzender

Johann Schönberger vor und dankten für die Treue zur Kolpingsfamilie. Für 25 Jahre wurde Werner Schärtl, für 30 Jahre Karin Brandl, Martin Brandl, Simone Friedl, Stephanie Kuchlbauer und Jessica Reichelt und für 75 Jahre Max Bauer, Franz Brandl, Alois Gürtler und Hans Haberl geehrt.

Für das laufende Jahr sind bereits zahlreiche Aktivitäten geplant, darunter auch das traditionelle Johannisfeuer mit Berggottesdienst am 25. Juni. Im Herbst wird ein Schafkopfkurs angeboten.

In seinem Grußwort erinnerte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, der selbst Mitglied der Kolpingfamilie ist, an die vielen schönen Erinnerungen, die er vor allem in seiner Jugendzeit in dieser Gemeinschaft miterleben durfte.

Für Pfarrer Wilhelm Bauer war es eine Freude, wieder zu einem normalen Leben zurückzukommen. Von der Kolpingsfamilie wünschte er sich eine Beteiligung an der Einweihung des Kinderhauses am 18. September.

Text: Josef Glas · Bild: Rebekka Fischer

Christi Himmelfahrt



Nach dem feierlichen Gottesdienst machte sich eine stattliche Anzahl Gläubiger auf zur Flurprozession durch die Straßen von Tännesberg. An den vier Altären, aufgestellt bei Rita Willax, Max Bauer, Maria Seegerer und an der Kirche wurden neben den Evangelien auch die entsprechenden Fürbitten unserer Zeit vorgetragen. Der Kirchenchor umrahmte musikalisch den Gottesdienst mit der Greimhartinger Messe und die Flurprozession mit den Altargesängen.

Nach den kirchlichen Feierlichkeiten organisierte die Kolpingfamilie beim Pfarrheim einen Frühschoppen, den sich fast keiner entgehen ließ. Bei Weißwurst und Brez´n mit einem Weizen, Radler oder anderen Getränken kam man schnell ins Gespräch. Eine gute Idee der Kolpingsfamilie, die auf jeden Fall wiederholt werden sollte.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Freiwillige Feuerwehr Woppenrieth: Problemlose Neuwahlen

Als "Klein aber fein" bezeichnete Bürgermeister Ludwig Gürtler die Freiwillige Feuerwehr Woppenrieth an deren Jahreshauptversammlung im Gasthaus Bauer und behielt Recht. Bei den Neuwahlen konnten alle Posten problemlos besetzt werden und dank unzähliger Helferstunden ist auch der Umzug ins frisch sanierte Feuerwehrhaus nicht mehr weit.

Die Mitglieder der Woppenriether Wehr nutzten die coronabedingte Zwangspause für die Sanierung des Feuerwehrhauses, informierte Vorstand Manfred Zitzmann. Unter den Florianjüngern ist fast jedes Gewerk vertreten, so konnte mit viel Eigenleistung den Preissteigerungen entgegenwirkt werden. Kommandant Martin Uschold trug den Tätigkeitsbericht der Feuerwehraktiven vor.

Jugendwartin Lisa Kellner informierte über den Ausbildungsstand der Jugend, ab sofort übernimmt ihr Stellvertreter Johannes Götz den Posten des Jugendwarts.

Neben den Neuwahlen stand in der integrierten Dienstversammlung auch die Kommandantenwahl auf der Tagesordnung (siehe Infobox). Im Anschluss folgten die Ehrungen für langjährige Mitglieder. Christa Bayerl und Laura Müller wurden für 20-jährige sowie Barbara Baier und Anita Kraus für 25-jährige Zugehörigkeit zur Wehr ausgezeichnet. Mit Evelina Heuberger und Johannes Uschold konnten die Floriansjünger gleich zwei neue Mitglieder an der Generalversammlung willkommen heißen. Kreisbrandmeister Christian Demleitner lobte die Wehr für die problemlosen Neuwahlen, Bürgermeister Ludwig Gürtler die Nachwuchsarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Ortschaft.



(v. l. n. r.) 1. Reihe: Evelina Heuberger, Johannes Uschold, Lisa Kellner. Gerätewart Michael Bodensteiner.

2. Reihe: Schriftführerin Barbara Baier, Kassiererin Anita Kraus, Jugendwart Johannes Götz, 1. Vorstand Manfred Zitzmann, Bürgermeister Ludwig Gürtler.

3. Reihe: Kreisbrandmeister Christian Demleitner, 2. Kommandant Thomas Kraus, 1. Kommandant Martin Uschold,

2. Vorstand Helmut Bamler.

Abschließend hatte Vorstand Manfred Zitzmann noch eine Diashow über die komplette Sanierungsphase des Feuerwehrhauses für die Kameradinnen und Kameraden vorbereitet.

Neuwahlen:

1. Kommandant: Martin Uschold

2. Kommandant: Thomas Kraus

1. Vorsitzender: Manfred Zitzmann

2. Vorsitzender: Helmut Bamler

Schriftführerin: Barbara Baier

Kassiererin: Anita Kraus

Kassenprüfer: Andrea Uschold, Edeltraud Zitzmann

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

Beachvolleyballfeld am Bursweiher fit für den Sommer



Zwei schweißtreibende Arbeitseinsätze der TSV Volleyballabteilung waren erforderlich, um das Beach-Volleyballfeld am gemeindeeigenen Bursweiher wieder herzurichten. Laub, Äste und Gras mußten entfernt und fingerdicke Wurzeln, die tief in den Sand hineingewachsen sind, ausgegraben werden. Danach erst konnte der aus Hirschau angefahrene Beachvolleyballsand eingefüllt werden. Satte fünfundzwanzig Tonnen hatten darin Platz. Die notwendige Unterstützung für die Baggerarbeiten kam von der Firma Josef Hartinger aus Kleinschwand. Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler hat selbstverständlich die Kostenübernahme der Gemeinde zugesagt. Die Volleyballer wünschen den Sportlern einen sonnigen Sommer und viel Spaß beim Spiel am Bursweiher. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Sommerfest der Freien Wähler

Sommer, Sonne und angenehme Temperaturen sorgten für einen zahlreichen Besuch des Sommerfestes der Freien Wähler auf dem vorbildlich gepflegten Gelände am Bursweiher. Den Alltag hinter sich lassen und endlich wieder gemeinsam feiern, das konnte man aus den Gesichtern der Gäste ablesen. Mit ca. 250 Besuchern im Laufe des Tages war erster Vorsitzender Matthias Grundler sehr zu-



frieden. Darunter konnte er insbesondere Vertreter der Vereine sowie der örtlichen und benachbarten Politik und der Verwaltung begrüßen. Auch Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler ließ es sich mit seiner Gattin nicht nehmen, die schöne Zeit zu genießen. Ein besonderer Dank galt den Organisatoren und dem rührigen

Personal, das für die Verköstigung der Gäste sorgte. Dass Kaffee und Kuchen immer gefragt sind, hat sich gezeigt, da von den ca. 25 ausschließlich selbst gebackenen Kuchen nichts übrig blieb. Einer Bratwurstsemmel oder einem Steak zu einer frischen "Halben" konnte man auch nur schwer widerstehen. Natürlich gab es auch nichtalkoholische Getränke. Für die musikalische Umrahmung sorgten die "K&K Roggensteiner" mit schmissigen Melodien. Es war schon spät am Nachmittag bis sich die letzten Besucher zufrieden auf den Heimweg machten.



Mayener Spurensuche in Tännesberg

Auf der Fahrt zur tschechischen Partnerstadt Uherske Hradiste besuchten Mayener Mitglieder des Freundschaftskreises zum allerersten mal auch den Geburtsort des Mayener Bildhauers Prof. Carl Burger, der von 1922 bis 1937 in Mayen die Steinmetzfachschule leitete und in Tännesberg geboren wurde, dort aufwuchs und in seinem Geburtsort auch künstlerisch gearbeitet hat. Prof. Carl Burger, der zu den bedeutendsten Bildhauern seiner Zeit gehörte,

starb 1950 in Mayen, wo sich auch das Grab von Carl und Lilly Burger befindet und wo es noch viele Kunstobjekte aus seiner künstlerischen Arbeit zu sehen gibt.

Rolf Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lapidea hatte nach der erfolgreichen Buchvorstellung des neuen 10. Bandes der Lapidea-Buchreihe "Prof. Carl Burger-Der vergessene Künstler, Autor Aloys Einig", Kontakte mit Bürgermeister Ludwig Gürtler aufgenommen.

Die Vertreter und Vertreterinnen der Marktgemeinde zeigten früh ein großes Interesse am neuen Buch und nahmen auch Kontakt auf zum Lapidea-Buchautor Aloys Einig. Da Tännesberg unmittelbar an der Reiseroute nach Tschechien liegt, nutzte die Mayener Reisegruppe die Gelegenheit für einen Aufenthalt und ein gegenseitiges Kennenlernen, ganze 72 Jahre nach dem Tod von Carl Burger in Mayen.

Wie die Besucher Tännesberg sehen beschreiben sie so: "Das malerische Tännesberg liegt im Oberpfälzer Wald/Ostbayern, der Wald reicht bis an den Ortsrand. Man kann noch Störchen begegnen, 50 weitere Vogelarten beobachten oder durch endlose Obstgärten wandeln, Ökolandwirte und deren Naturwiesen mit seltensten Blumen besuchen, alte Hutungen oder große Basaltsäulen, Gneishänge und weitere geologische Besonderheiten entdecken. Alle Teilnehmer waren erstaunt über die reizvolle Naturlandschaft, die Kultur und die lebendige Infrastruktur des Ortes Markt Tännesberg, die sie kennenlernen durften. Mehrere moderne Hotels und Pensionen stehen für die Gäste bereit in einer traumhaften Naturkulisse und bei liebenswerten Menschen. Preise und Gastlichkeit sind sehr attraktiv. Geologische Lehrpfade, Obstlehrpfade, Streuobstwiesen oder das Kainzbachtal laden zum Besuch ein".

Vor allem war ihnen der "Schloßberg" wichtig, denn dort oben findet man noch heute unglaublich schöne Werke von Carl Burger, die seit Jahrzehnten von Tännesbergern liebevoll gepflegt und erhalten werden.

Das nachhaltige Erlebnis hoch über den Dächern des Marktes entstand nicht nur durch einen Panorama-

blick, sondern im Angesicht der erhaltenen Werke eines mit Mayen verbundenen Künstlers als kultureller Höhepunkt, in Form der von Carl Burger ursprünglich erbauten Kapelle mit dem auferstandenen Christus, die liegende Christusfigur in der eindrucksvollen Grabesgruft mit römischen Soldatenfiguren als Wächter, dem Kreuzweg mit 12 Stationen und im Ort durch das Kriegerdenkmal mit der Löwenskulptur, alles Werke von Prof. Carl Burger.

Bürgermeister Ludwig Gürtler ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Mayenern einen freundschaftlichen informativen Abend mit zu gestalten an dem er wichtige Entwicklungen in der Marktgemeinde persönlich vorstellte.

Fazit: Die Partnerstadt Uherske Hradiste und der Ort Markt Tännesberg sind eine Reise wert, und die Entdeckung kultureller "Mayener Spuren" ist immer hochspannend.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Tännesberger Jugend mit eigener Kultur

Seit mittlerweile 8 Jahren bringt die Jugendkultur Tännesberg e. V. (kurz "JuKu") Schwung in's gemeindliche Vereinsleben. Ob "Tropical-Night", Silvesterbar oder Oldtimertreffen: Was die Tännesberger Jugend anpackt, gelingt.

Der Treffpunkt für Jugendliche in der ländlich geprägten Gegend ist wohl in jeder Ortschaft ein sogenanntes "Haisl". Den jungen Erwachsenen in Tännesberg hat das nicht gereicht, sie wollten sich aktiv als Gruppe am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligen. "Wir wollten der Jugend ein Sprachrohr bieten und auf deren Wünsche eingehen", sagt Vorsitzender und Gründungsmitglied Markus Hermann. Daraus entstand die Idee einen politisch, ethisch und konfessionell neutralen Verein zur Förderung der jugendlichen Kultur in Tännesberg zu gründen, welcher für die jungen Leute einsteht und den Zusammenhalt fördert. Zur Gründungsversammlung am 16. Mai 2014 erschienen damals 37 junge Erwachsene, mittlerweile hat der Verein 82 Mitglieder. Diese kommen nicht nur aus dem Gemeindegebiet Tännesberg, auch Jugendliche aus den angrenzenden Gemeinden und dem Nachbarlandkreis haben sich der "JuKu" angeschlossen. Da-

mit die "Jugendkultur" ihrem Namen weiterhin alle Ehre machen kann, ist der Verein immer offen für neue Mitglieder ab 15 Jahren. Bei der "JuKu" steht das gesellschaftliche Leben im Mittelpunkt, die Aktivitäten sind vielfältig und verfolgen immer das Ziel mit einer offenen Jugendarbeit den Gemeinsinn zu fördern. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht den jungen Erwachsenen, mit der Organisation und Durchführung von Zeltlagern, Tages- und Wochenendausflügen sowie der Teilnahme an Festen und Umzügen eine interessante Möglichkeit zur Freizeitgestaltung zu bieten. Darüber hinaus bereichert die "Jugendkultur" seit ihrer Gründung den Tännesberger Veranstaltungskalender mit zahlreichen Terminen und beschert auch dem Nachwuchs beim Kinderferienprogramm unvergessliche Nachmittage. Das zunächst bekannteste Event der "Juku" war die erstmals 2014 durchgeführte "Tropical Night"



"Die "Jugendkultur" vereint die komplette Jugend, das macht uns einzigartig und unterscheidet uns von den anderen Vereinen" Florian Knorr

im "Benefiziatengarten" am Tännesberger Marktplatz. Die Veranstaltung entwickelte sich zum Besuchermagnet und fand bis zum pandemiebedingten Stillstand jeden Sommer statt. Einen weiteren Treffer landeten die Vereinsmitglieder mit der Silvesterbar am Marktplatz und schafften damit für Jung und Alt eine Anlaufstelle zum Jahreswechsel. Daran erinnert sich Michael Spickenreither gerne zurück, der 26-jährige Tännesberger leitete drei Jahre die Belange des Vereins und steht der "JuKu" gemeinsam mit Freundin Lisa Bäumler jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Die Liebe brachte die 20-jährige aus Gaisheim bei Moosbach zur "Jugendkultur", seitdem ist sie fasziniert vom Zusammenhalt im Verein. "Jeder kann sich auf jeden verlassen und alle bieten ihre Hilfe an", äußert sich Lisa Bäumler beeindruckt. Wie vielerorts hat auch bei der "Jugendkultur" das Vereinsleben seit Pandemiebeginn stark gelitten, deshalb entschieden sich die Mitglieder im vergangen Jahr ein Oldtimertreffen abzuhalten und die Menschen wieder zusammenzubringen. Die Veranstaltung Ende September übertraf mit 350 Fahrzeugen aller Art und 1000 Besuchern alle Erwartungen, die Vereinsmitglieder meisterten den überraschenden Ansturm gewohnt geschickt, eine erneute



Durchführung ist für dieses Jahr geplant. "Die erste gemeinschaftliche Aktion seit den coronabedingten Einschränkungen begeisterte alle und stärkte den Verein", sagt Florian Knorr. Der 20-jährige ist seit vier Jahren als Mitglied bei der "Jugendkultur" aktiv und selbst Oldtimerbesitzer. "Die "Jugendkultur" vereint die komplette Jugend, das macht uns einzigartig und unterscheidet uns von den anderen Vereinen", sagt der Tännesberger und beschreibt den Verein mit den Worten: Gemeinschaft, Freunde und Heimat.

Jugendkultur Tännesberg e. V.

Gründung: 16. Mai 2014 · Mitgliederzahl: aktuell 82

Vorstände: Florian Schlosser aus Großenschwand (2014-2018), Michael Spickenreither aus Tännesberg (2018-2021), Markus Hermann aus Tännesberg (seit 2021)

Text: Rebekka Fischer · Bild: Jugendkultur Tännesberg, Rebekka Fischer

AM JODOK-RITT

Damals war's

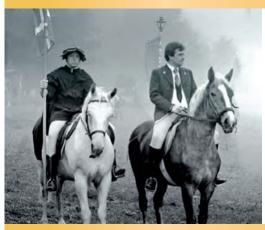
Bilder: Archiv Helmut Gollwitzer















Sankt-Jodok-Ritt Tännesberg

Eine der größten Pferdewallfahrten in Bayern

& 40. Betriebsjubiläum vom Sporthotel "Zur Post" Tännesberg





Sonntag - 17.07.22

Auftaktkonzert zum St. Jodok-Ritt mit "Andreas Königsberger & seinen Musikanten"

um 18 Uhr an der Wallfahrtskirche, bei schlechter Witterung in der Jodok-Kirche.



Freitag - 22.07.22

Zeltbetrieb im Innenhof vom Sporthotel "Zur Post" in Tännesberg anlässlich des 40. Betriebsjubiläums

Musik mit den "ZellbergBouam" ab 20:00 Uhr

(Karten-VVK für Freitag: 14 € regulärer Eintritt oder 35 € VIP-Karte incl. Buffetessen auf der Terrasse oder im Restaurant)

Samstag - 23.07.22

Proklamation & Weltlicher Festzug Reiterlager mit Verpflegung & Musik

Anmeldung der Reiter ab 16.00 Uhr (Grundschule)

Kostümausgabe von 16:00 bis 17:00 Uhr (Grundschule)

Traditionelle Proklamation am Marktplatz 17:30 Uhr

Aufstellung zum Festzug 18:00 Uhr in der Pfreimder Str.

Weltlicher Festzug 18:30 Uhr

Im Anschluss Standkonzert am Kirchenvorplatz

Danach Reiterlager mit Verpflegung, Musik & Lagerfeuer am Gelände der Grundschule Tännesberg

Gleichzeitig Zeltbetrieb im Innenhof vom Sporthotel "Zur Post" in Tännesberg anlässlich des 40. Betriebsjubiläums

Musik mit den "Stoapfälzer Spitzbuam"

ab 20:00 Uhr (Eintritt 8 €)

Anschließend Stodl-Disco mit Bar

Sonntag - 24.07.22

Wallfahrt zur Sankt-Jodok-Kirche Reiterfrühschoppen mit Verpflegung & Musik

Anmeldung & Ausgabe der Kostüme ab 08:30 Uhr (Grundschule)

Aufstellen zur Wallfahrt 09:30 Uhr in der Pfreimder Str.

Pferdewallfahrt zur Sankt-Jodok-Kirche 10:00 Uhr

Im Anschluss Reiterfrühschoppen mit Verpflegung & Musik am Gelände der Grundschule Tännesberg

Gleichzeitig Zeltbetrieb im Innenhof vom Sporthotel "Zur Post" in Tännesberg anlässlich des 40. Betriebsjubiläums

Musik mit den "Wittschauer Musikanten" ab 11:00 Uhr

Kinderprogramm am Nachmittag

Musik mit der "Roggensteiner Blasmusik" ab 16:00 Uhr

Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung:

Der Termin für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates ist der Tagespresse zu entnehmen.

Pfarr- und Gemeindebücherei donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

TSV-Gymnastikgruppe Damengymnastik jeweils montags von 20 bis 21 Uhr Gymnastik in der Schulturnhalle.

TSV-Kinderturnen entfällt bis auf Weiteres.

BRK Gymnastik "Fit ab 50" mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr Gymnastik in der Schulturnhalle.

Freie Wähler Gruppe Kinderflohmarkt am Sonntag, den 14. August ab 14 Uhr an der Grundschule Tännesberg.

Kaffee- und Kuchenverkauf zugunsten der Initiative "1000 Schulen für unsere Welt".

Katholischer Frauenbund Der Tännesberger Frauenbund organisiert eine 4-tägige Ausfahrt mit den Etappenzielen Würzburg, Rothenbuch, Spessart mit Seligenstadt und Mespelbrunn, Rüdersheim und Weinberg in Volkach. Halbpension im Hotel Spechtshaardt, Brotzeit im Bus, Stadtführung in Würzburg und Seligenstadt mit Spessart-Fahrt, Besichtigung der Festung, Grill- und Musikabend, Burgen-Schifffahrt am Rhein, Niederwalddenkmal, Wertheim Village Outlet Center, Mainschleifenrundfahrt, Weinbergbesichtigung.

Reisezeitraum ist von Montag, 22.08.2022 bis Donnerstag, 25.08.2020.

Preis pro Person bei 25 Teilnehmern: 405 €, Preis pro Person ab 32 Teilnehmern: 385 €, EZ-Zuschlag 20€ pro Nacht.

Mindestteilnehmer: 25 Personen.

Verbindliche Anmeldung bis 10. Juli bei Sonja Schmid-Herdegen unter Tel.: 09655/914814.

St. Jodok-Ritt - Auftaktkonzert zum St. Jodok-Ritt mit "Andreas Königsberger und seinen Musikanten" am Sonntag, den 17. Juli um 18 Uhr an der Wallfahrtskirche, bei schlechter Witterung in der Jodok-Kirche.

St. Jodok-Ritt - Proklamation am Samstag, den 23. Juli um 17:30 Uhr am Marktplatz.

St. Jodok-Ritt - Festzug am Samstag, den 23. Juli um 18:30 Uhr, ab 18 Uhr Aufstellung zum Festzug in der Pfreimder Straße.

St. Jodok-Ritt - Wallfahrt zur St. Jodok-Kirche am Sonntag, den 24. Juli um 10 Uhr, ab 9:30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug in der Pfreimder Straße.

Kinderhaus St. Martin Einweihung des Erweiterungsbaues sowie des sanierten Bestandsgebäudes findet am **Sonntag, den 18. September** statt.

Wir gratulieren am 14. Juli Margareta Dirscherl aus Tännesberg zum 92. Geburtstag, am 25. Juli Anna Kleber aus Tännesberg zum 85. Geburtstag und am 28. Juli Babette Haberl aus Tännesberg zum 96. Geburtstag.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 07/2022 ist am Mittwoch, den 13. Juli 2022.

In eigener Sache:

Terminankündigungen für die Tagespresse bitte ab sofort direkt an den neuen Tag unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de.

Terminankündigungen für die Tännesberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen.





Gemeindeverwaltung

Markt Tännesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännesberg · www.taennesberg.de markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Tännesberg ist ab sofort wieder zu den üblichen Dienstzeiten geöffnet. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr.

Beim Betreten des Rathauses gilt im Hinblick auf den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Sicherstellung des Dienstbetriebes Maskenpflicht (FFP2 oder medizinische Maske). Um längere Wartezeiten zu vermeiden, kann weiterhin telefonisch ein Termin mit der jeweiligen Sachbearbeiterin oder dem jeweiligen Sachbearbeiter vereinbart werden.

Abfallkalender

Restmüll: Freitag, 1. Juli 2022

Freitag, 15. Juli 2022

Biotonne: Freitag, 8. Juli 2022

Freitag, 22. Juli 2022

Gelber Sack: Donnerstag, 21. Juli 2022

Papiertonne – Firma Bergler:

Montag, 11. Juli 2022

Papiertonne – Firma Kraus:

Donnerstag, 7. Juli 2022

Impressum

Herausgeber: Markt Tännesberg

Pfreimder Straße 1 92723 Tännesberg Tel. 09655 92000 markt@taennesberg.de

Verantwortlich:

1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Rebekka Fischer

Wichtige Notrufnummern

Polizei	.110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	.112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	.116 117
Apothekennotdienst	.0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	.0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung	.09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis	.09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	.09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	.09655 380
EvangLuth. Pfarramt	.09651 2269



Ministrantenausflug führte nach Nürnberg

Der diesjährige Ministrantenausflug führte die Altardiener in Begleitung von Pfarrer Wilhelm Bauer und Kirchenpfleger Hans Maier nach Nürnberg. Im Tierpark sowie der Trampolinhalle "AIRTIME" verbrachten die Ausflügler kurzweilige Stunden.